Mai 2019

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Dr. Christian von Boetticher ist neuer Förderkreisvorsitzender

Dr. Christian von Boetticher, Geschäftsführer der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA und ehemaliger Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein, ist neuer Vorsitzender des Förderkreises des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Prof. Albert Jugel, der den Förderkreis initiiert und seit seiner Gründung im Jahre 2004 geleitet hatte, stellte das Amt nach 15 Jahren zur Verfügung.

Christian von Boetticher erklärte: »Es ist unglaublich, was unsere Rettungs- und Einsatzkräfte tagtäglich leisten – dafür gilt ihnen unser vollster Respekt und unsere Anerkennung. In meiner neuen ehrenamtlichen Funktion freue ich mich, dass wir als Förderkreis des DFV auch zukünftig unsere Feuerwehrmänner und -frauen in ihrer Arbeit unterstützen dürfen.« Hier seien außer dem Staat auch die Zivilgesellschaft und dort insbesondere weitere Unternehmen im Zuge des eigenen Nachhaltigkeitsanspruchs gefordert. Der verantwortungsvolle Umgang von heute bilde die Grundlage für die nächsten Generationen. »Deswegen sollte die Übernahme sozialer Verantwortung fester Bestandteil einer jeden Unternehmens-DNA sein«, so der neue Vorsitzende.

Er ist Geschäftsführer der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA und war ehemaliger Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein: Dr. Christian von Boetticher (rechts) ist neuer Vorsitzender des Förderkreises des Deutschen Feuerwehrverbandes. DFV-Präsident Hartmut Ziebs freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Ehrung für Gründungsmitglieder Prof. Albert Jugel und Klaus-Jürgen Bieger

DFV-Präsident Hartmut Ziebs dankte Prof. Albert Jugel für sein herausragendes Engagement um die Unterstützung des Deutschen Feuerwehrverbandes. Dem Förderkreis gehören mittlerweile 81 Mitglieder an. »Mit großer Begeisterung und persönlichem Einsatz wurde ein Netzwerk an Unterstützern geschaffen, das sich auch über die Feuerwehrindustrie hinweg entwickelt«, würdigte er die Leistung. Jugel wurde zum DFV-Ehrenmitglied ernannt und mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

links: *Der neue Förderkreisvorstand mit DFV-Präsident (von links): Andreas Rümpel, Vorsitzender LFV Sachsen; DFV-Präsident Hartmut Ziebs; Dr. Christian von Boetticher (Peter Kölln GmbH & Co. KGaA); Christoph Hampe (Bosch Sicherheitssysteme GmbH); André Jänicke (INTERSPIRO GmbH); Karl-Heinz Banse, Präsident LFV Niedersachsen* **rechts:** *DFV-Präsident Hartmut Ziebs (links) zeichnet Prof. Albert Jugel mit der Goldenen Ehrennadel und der DFV-Ehrenmitgliedschaft aus.* (Fotos: sda)

»Der Förderkreis unterstützt mit dem Ehrenamt ein Stück verwurzelte Leitkultur in Deutschland. Dieses ist beispiellos in der Welt«, erläuterte Prof. Albert Jugel seine Beweggründe zur langjährigen Förderung. »Die gesamte Gesellschaft sollte sich hierfür einsetzen. Hierzu zählen auch Firmen, die nichts mit Feuerwehr zu tun haben, um die Breite der Gesellschaft zu repräsentieren – denn die Feuerwehr hilft auch in der ganzen Breite.« Klaus-Jürgen Bieger (Deutsche Bahn AG), der seit Gründung des Förderkreises dem Vorstand angehörte, beendete diese Tätigkeit ebenfalls nach 15 Jahren. Er wurde für sein Engagement mit der Goldenen Ehrennadel des DFV ausgezeichnet. Neu im Vorstand ist nun Christoph Hampe (Bosch Sicherheitssysteme GmbH).

Im Rahmen der Sitzung wurden vier neue Mitglieder begrüßt. Seit seiner Gründung 2004 ermöglicht der Förderkreis dem Deutschen Feuerwehrverband zukunftssichernde Initiativen für das flächendeckende System der helfenden Hände in Deutschland. Unter anderem werden die Erweiterung des internationalen Netzwerks, die Projektarbeit »Kinder in der Feuerwehr« und das Vielfaltsprojekts der Deutschen Jugendfeuerwehr »Im Tandem in die bunte Jugendfeuerwehrwelt« gefördert. (sda)

DFV-Beirat berät zu neuen Ansätzen für Integration

Wie kann die Integration unterschiedlichster Personengruppen in den Feuerwehren gelingen? Die Mitglieder des Beirats des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) berieten in der Sitzung in Berlin neue Ansätze und brachten dabei unter anderem Erfahrungen aus Politik und Wirtschaft ein. Dem Gremium gehören aktuell 122 Personen an – darunter auch die ehemaligen Minister Dr. Thomas de Maizière, Reinhold Gall und Stefan Studt. »Der Beirat unterstützt den Verband in seiner Arbeit – und damit die Feuerwehren«, sagte die Beiratsvorsitzende und ehemalige Bundesfamilienministerin Claudia Crawford. Die Beiratsmitglieder gedachten des kürzlich verstorbenen Gründungsvorsitzenden Klaus Kinkel.

»Der Beirat ist eine wichtige Verbindung in die Politik – auch jetzt im Zuge der bevorstehenden Europawahl«, dankte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. Er gab Einblick in aktuelle Themenfelder des Verbandes: Innere Sicherheit, Mittel für den Zivilschutz, Gewalt gegen Einsatzkräfte, Gaffen an Einsatzstellen, klimabedingte Einsätze wie Waldbrände, EU-Arbeitszeitrichtlinie, hohe Belastung der Feuerwehrangehörigen, internationaler Einsatz, Integrierte Leitstellen und Digitalisierung. »Die Feuerwehren müssen auf die Herausforderungen des demographischen und sozialen Wandels reagieren«, appellierte Crawford, sich auch weiterhin bei der Integration Geflüchteter sowie weiterer bislang unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen zu engagieren. Die Beiratsmitglieder diskutierten, wie Führungskräfte in der Feuerwehr bei dieser zusätzlichen Aufgabe unterstützt werden können. Welche Veränderungen durch Integration auch in Organisationsablauf, Technik und sozialer Interaktion bewirkt werden, erforscht nun das FORTESY-Projekt der Universität Paderborn. Prof. Dr. Ilona Horwath vom Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen stellte den Projektansatz vor.

»Teams, Taktik, Technik – Schutz und Rettung vernetzt« lautet das Motto der INTERSCHUTZ 2020. Die Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit findet vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover statt. Martin Folkerts, Global Director INTERSCHUTZ bei der Deutschen Messe AG, stellte im Beirat den aktuellen Sachstand vor. »Es entstehen gerade viele tolle Ideen und Konzepte, die während der Messe deutlich machen werden, welche Chancen sich aus Digitalisierung und Vernetzung ergeben«, berichtete er.

Der Deutsche Feuerwehrverband wird gemeinsam mit seinen Partnern in Halle 27 präsent sein. Parallel findet zudem der 29. Deutsche Feuerwehrtag in Hannover statt. (sda)

links: *Der DFV-Beirat unterstützt den Verband in seiner Arbeit und ist eine wichtige Verbindung in die Politik.* **rechts:** *Wie die Integration unterschiedlichster Personengruppen in den Feuerwehren gelingen, berieten die Mitglieder des DFV-Beirats – darunter ehemalige Minister auf Bundes- und Landesebene wie Dr. Thomas de Maizière.* (Fotos: sda)

DFV-Präsident kandidiert für Weltfeuerwehrverband

DFV-Präsident Hartmut Ziebs kandidiert für das Amt eines Vizepräsidenten im Weltfeuerwehrverband CTIF. »Eine sich globalisierende Welt einerseits und lauter werdende Stimmen für einen Protektionismus andererseits führen zu Unsicherheiten und Abgrenzungsmechanismen. Ich mache mich stark für eine grenzüberschreitende Feuerwehr- und Wertegemeinschaft weltweit«, erklärt Ziebs. Das CTIF ist als Internationale Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungswesens die Fach- und Interessenvertretung von rund fünf Millionen Feuerwehrleuten in 39 Staaten. »Die geschichtlichen Ereignisse des letzten Jahrhunderts und die aktuellen Herausforderungen mit der zunehmenden Verantwortung für Feuerwehren fordern mutiges Handeln. Dieser Verantwortung stelle ich mich«, ergänzt der DFV-Präsident.

Hartmut Ziebs steht seit 2016 an der Spitze des Deutschen Feuerwehrverbandes, der mehr als 1,3 Millionen Feuerwehrangehörige in Freiwilligen Feuerwehren, Berufs-, Werk- und Jugendfeuerwehren vertritt. Der 59-jährige Nordrhein-Westfale war zuvor zwölf Jahre lang Vizepräsident des DFV.

Die Wahlen finden im Rahmen der CTIF-Delegiertenversammlung am 19. Juli 2019 im schweizerischen Martigny statt. Informationen zum Weltfeuerwehrverband CTIF stehen unter *www.ctif.org* zur Verfügung. (sda)

Veränderung bei Versorgung nicht zu Lasten des Notrufs

»Wir begrüßen grundsätzlich Überlegungen zur Optimierung der ambulanten Versorgung. Verbesserungen bei der Servicenummer 116117 dürfen jedoch nicht zu Lasten der Qualität der Notrufnummer 112 gehen«, betonen Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), und Jochen Stein, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) zu aktuellen Plänen des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn. Hintergrund ist eine Empfehlung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen zur bedarfsgerechten Koordinierung ambulanten Versorgung über Integrierte Leitstellen. DFV und AGBF-Bund beziehen nun in einer gemeinsamen Position Stellung zur Übernahme der Servicenummer 116117 durch die bestehenden Integrierten Leitstellen für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

»Die in diesem Zusammenhang entwickelte Empfehlung des Sachverständigenrats zur Einrichtung von Integrierten Leitstellen, in denen die Notrufnummer 112 und die Servicenummern 116117 (Not- und Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen) zusammenlaufen, sollte unter Beteiligung von DFV und AGBF, den kommunalen Spitzenverbänden, den gesundheitspolitischen Akteuren sowie den Gesundheits- und Innenpolitikern auf der Bundes- und Landesebene ergebnisoffen beraten werden«, heißt es in der gemeinsamen Position. Eine Beteiligung an den bisherigen Beratungen hat nicht stattgefunden. »In die Diskussion können so das praktische Wissen und die jahrzehntelange Erfahrung aus den Leitstellen unseres Landes eingebracht werden, in denen qualifizierte Mitarbeiter täglich hervorragende Arbeit für die Bürger leisten«, erklären Ziebs und Stein. Es sei darüber hinaus zu berücksichtigen, dass die überwiegend von den Feuerwehren getragene Leitstellenstruktur bundesweit stark differiere.

»Wir brauchen auch zukünftig eine Gefahrenabwehr aus einer Hand. Diese kann um die Aufgaben des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes ergänzt werden, wenn die Leistungsfähigkeit zur Hilfeleistung bei lebensbedrohlichen Lagen dabei erhalten bleibt«, resümieren DFV und AGBF-Bund. Die Position steht unter *www.feuerwehrverband.de/positionen.html* zum Herunterladen bereit. (sda)

Gemeinsame Gespräche: DFV-Präsident Hartmut Ziebs und Bundesgeschäftsführerin Dr. Müjgan Percin tauschten sich in der Bundesgeschäftsstelle mit Aiman A. Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V., über mögliche Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktionen etwa am Tag der offenen Moschee aus. (sda/Foto: S. Bergmann).

»Mitmachen bei der Europawahl« – mit ihren persönlichen Gründen, zur Wahl zu gehen, appellierten die Mitglieder des DFV-Beirats an alle Feuerwehrangehörige. DFV-Präsident Hartmut Ziebs nahm zudem einen Termin im Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland wahr. Informationen zur Wahl am 26. Mai 2019: www.diesmalwaehleich.eu. (sda/Foto: sda)

Gratulation zum 90. Geburtstag

Wegbegleiter und Verbandsvertreter gratulierten DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve zu seinem 90. Geburtstag. (Foto: U. Rahn)

Aus Anlass des 90. Geburtstags von DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve fanden sich Wegbegleiter und Verbandsvertreter zu einem gemeinsamen Empfang in der nordfriesischen Heimat des Jubilars zusammen. DFV-Präsident Hartmut Ziebs gratulierte: »Hinrich Struve hat Geschichte geschrieben – auch als Feuerwehrpräsident der deutschen Wiedervereinigung.«

Im Rahmen der Feierstunde erinnerte Rolf Schamberger, Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums, an die wegweisenden Ereignisse in der von 1981 bis 1993 währenden Amtszeit des Jubilars: »Das Spektrum reichte von der ersten DFV-Delegationsreise in die DDR über die Wiedervereinigung bis hin zum ersten gemeinsamen Deutschen Feuerwehrtag nach mehr als 40 Jahren Trennung.«

Manfred Hommel, Initiator der Stiftung zur Förderung des Deutsches Feuerwehr-Museum Fulda, würdigte Struves Engagement für die lebendige Vermittlung von historischem Feuerwehrwissen an künftige Generationen. Während der Amtszeit des Nordfriesen wurde das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda in der heutigen Form gebaut. (sda)

Stiftungssymposium: PSNV in komplexen Lagen

Komplexe Lagen sind immer mit besonderen Herausforderungen verbunden. Für Führungskräfte in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) gilt dabei unter anderem, sich rasch an die lagespezifischen Führungsstrukturen anzupassen und dabei auch die Einsatzkräfte im Blick zu behalten. Besondere Herausforderungen sind die Gefährdung oder gar der Tod eigener Kräfte. Das 6. Symposium der Stiftung »Hilfe für Helfer« des DFV und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) befasst sich am Donnerstag, 16. Mai 2019, in Fulda mit der PSNV in komplexen Lagen.

Welche Auswirkungen unklare Gefahrenlagen auf Einsatzkräfte haben können, wird an Erfahrungen nach der Amokfahrt in Münster 2018 dargestellt. Was akut und längerfristig zu berücksichtigen ist, wenn ein Kollege im Einsatz verstirbt, stellt ein Vortrag zum Einsatz bei der Berufsfeuerwehr Oberhausen vor. Auch auf die Frage, was eine Checkliste für PSNV-Führungskräfte enthalten muss, um im Einsatz hilfreich zu sein, werden Antworten gegeben.

Von 10.30 bis 16.00 Uhr geben unterschiedliche Referate Einblicke in verschiedene Aspekte. Die Tagungspauschale beträgt 71 Euro und beinhaltet die Teilnahme am Symposium, Tagungsunterlagen und Teilnehmerzertifikat sowie Tagungsgetränke und -verpflegung. Veranstaltungsort ist das Maritim Hotel am Schlossgarten Fulda, Pauluspromenade 2, 36037 Fulda. Die Anmeldung erfolgt im Internet unter *www.hilfefuerhelfer.de*. Bei Rückfragen steht DFV-Referentin Linda Machalinski unter *machalinski@dfv.org* zur Verfügung.

Parallel findet in Fulda auch die Messe »RETTmobil« statt (*www.rettmobil.org*), an der die Stiftung »Hilfe für Helfer« mit einem Stand (Halle F, Standnummer 1205) vertreten ist. (sda)

KURZ&BÜNDIG

Europäische Vernetzung

DFV-Vizepräsident Dr. Christoph Weltecke stellte im Rahmen der CTIF-Kommission »Freiwillige Feuerwehren« im estländischen Tallin die DFV-Position zur EU-Arbeitszeitrichtlinie vor. Die Kommissionsmitglieder aus zehn Nationen diskutierten zudem über

die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr in Europa. »In einer Zeit, in der manche Menschen den europäischen Gedanken aus den Augen verlieren, ist es wichtig, sich mit anderen Nationen auszutauschen und zu vernetzen«, so Weltecke. (sda/Foto: CTIF)

Versorgung im KatS-Fall

Was geschieht im Katastrophenschutzfall mit der Lebensmittelversorgung? Beim DFV-Bundesfachkongress am 12. September 2019 stellt Martin Kessler, Leiter Direktion Personelles, Ausbildung und Sicherheit sowie Mitglied der Geschäftsleitung, vor, wie sich die Genossenschaft Migros Aare auf einen solchen Notfall vorbereitet. Information und Anmeldung: *www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html*. (sda)

Zukunftstag in Potsdam

DFV-Bundesgeschäftsführerin Dr. Müjgan Percin nutzte beim Brandenburger Zukunftstag die Gelegenheit, Schülern ihren Weg in den Deutschen Feuerwehrverband darzulegen. Die Feuerwehr Potsdam stellte Berufsbilder in der Feuerwehr vor – unter anderem mit Atemschutzübung und dem Rundumblick aus dem Korb der Drehleiter. (sda/Foto: S. Bergmann)